

MARIA RAUCH-KALLAT

BUNDESMINISTERIN FÜR
GESUNDHEIT UND FRAUEN

2197 /A.B. BR/2006

 zu 2390 /J BR/2006

 Präs. am 05. Mai 2006

Frau
 Präsidentin des Bundesrates
 Sissy Roth-Halvax
 Parlament
 1017 Wien

GZ: BMGF-11001/0030-I/3/2006

Wien, am 3. Mai 2006

Sehr geehrte Frau Präsidentin!

Ich beantworte die an mich gerichtete schriftliche parlamentarische
**Anfrage Nr. 2390/J-BR/2006 der vom Vorarlberger Landtag entsandten
 Bundesräte (Jürgen Weiss, Edgar Mayer und Ing. Reinhold Einwallner)**
 wie folgt:

Frage 1:

Die Finanzierung der Interventionsstelle Voralberg erfolgt seit ihrer Eröffnung aus
 Mitteln des Bundesministeriums für Inneres und des Budgets für
 Frauenangelegenheiten.

Seit dem Jahr 1999 haben sich die finanziellen Beiträge des jeweils für
 Frauenangelegenheiten zuständigen Ressorts wie folgt entwickelt:

Jahr	Budget Frauenangelegenheiten
1999	€ 49.178,87
2000	€ 79.940,12
2001	€ 90.841,04
2002	€ 94.714,--
2003	€ 96.682,11
2004	€ 110.586,86
2005	€ 110.629,93
2006	€ 105.334,23

Hinsichtlich der finanziellen Beiträge des Innenministeriums verweise ich auf die
 Beantwortung der gleichlautend an die Frau Bundesministerin für Inneres
 ergangenen parlamentarische Anfrage Nr. 2389/J-BR/06.

Frage 2:

Die Vorbesprechungen zu den Budgetverhandlungen für das Jahr 2007 und 2008 werden demnächst beginnen.

In diesem Zusammenhang wird auch die finanzielle Ausstattung der Interventionsstelle Vorarlberg zu erörtern sein.

Mit freundlichen Grüßen



Maria Rauch-Kallat
Bundesministerin